

Steiermark

Wanderwoche im Bergsteigerdorf Johnsbach

Termin: 20. - 25. Juni 2022

Offenkundig wurde der Sommer für das Gesäuse erfunden: Saftige Almwiesen – schroffe Felsen – genussvolle Wanderungen – einladende Hütten – freundliche Menschen. All dies bietet das Gesäuse dem aufmerksamen Wanderer. Und mitten in den Gesäusebergen liegt unser Basislager: das Bergsteigerdorf Johnsbach.

Treffpunkt: Montag, 20.06. Gasthaus Ödsteinblick (Johnsbach 57, 8912 Johnsbach) um voraussichtlich 16:00 Uhr

Inkludierte Leistungen:

5 x Halbpension, Nächtigungen im Gasthaus Ödsteinblick,
6 geführte Wanderungen, Naturfreunde-Begleitung;

Exkludierte Leistungen: Anreise bis zum Treffpunkt, Transferfahrten, Stornoversicherung;

Preis:

€ 479,--/Person im Doppelzimmer

€ 529,--/Person im Einzelzimmer

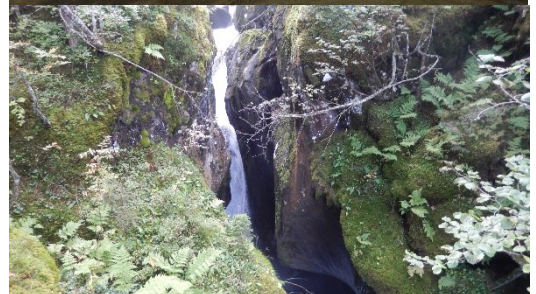
Naturfreundemitgliedschaft ist Voraussetzung für die Teilnahme!

Leitung: Günter Hupfer, Instruktor Bergwandern

Teilnehmerzahl: min. 6 und max. 10

Anmeldeschluss: 15.06.2021 oder früher, wenn die Max.Teilnehmerzahl erreicht ist.

Anzahlung: € 95,--/Person auf das Konto der Naturfreunde OÖ - Touristik, IBAN: AT85 1200 0803 1307 7100, BIC: BKAUATWW
Verwendungszweck: Johnsbach Wanderwoche



Infos/Anfragen/Anmeldungen:

Naturfreunde Oberösterreich, Landstraße 36/3, 4020 Linz, Tel.: (0732) 772 661-21, Fax.: (0732) 772 661-61

e-Mail: touristik@naturfreunde-ooe.at

Website: <http://oberoesterreich.naturfreunde.at>

Voraussichtlicher Programmablauf:

Tag 1: Anreise und Johnsbach erkunden; Nach unserer Anreise nach Johnsbach treffen wir unseren Guide. Wir lernen uns bei einem kleinen Spaziergang durch die Kneippanlage im Johnsbach kennen. Danach treffen wir uns zur Vorbesprechung für die nächsten Tage im Gasthaus und überprüfen noch einmal unsere Ausrüstung. Verpflegung (-/-/A)

Tag 2: Johnsbacher Höhenweg; Nach dem Frühstück starten wir unsere erste Tagestour und nehmen den Johnsbacher Höhenweg in Angriff. Vom Gasthaus Ödsteinblick steigen wir durch den Sebringgraben Richtung Niederberg auf. Von hier folgen wir dem Kamm über den Anhartsberg, den etwas abgelegenen Wolfsbacherturm und den Spielkogel zur Mödlinger Hütte. Unterwegs genießen wir die Ausblicke auf die Gesäuseberge im Westen und Norden und auf die Rottenmanner Tauern im Süden. Tief unten im Tal sehen wir den Gaishorner See. Nach einer ausgiebigen Rast auf der Mödlinger Hütte wenden wir uns Richtung Norden und steigen den Weg Richtung Donnerwirt ab. Kurz nach einer Klause wenden wir uns Richtung Rotalm und gelangen am Schattseitweg wieder zurück in unsere Unterkunft. Verpflegung (F/-/A)

Tag 3: Den Johnsbach entlang zum Weidendom und zur Haindlkarhütte;

Heute gehen wir den Tag etwas gmütlicher an. Wir steigen den Sonnseitweg hinauf und folgen diesem bis zum Johnsbacher Bergsteiger Friedhof. Wer möchte, kann den Friedhof besuchen und sich ein Bild von den vielen Tragödien des Gesäuses machen. Unser Weg führt uns gemütlich den Johnsbach entlang bis zum Weidendom. Unterwegs bestaunen wir die schroffen Felsen der Gesäuseberge und die Kraft des „kleinen Baches“, der zum „Wilden John“ anschwillt. Wir besichtigen den Weidendom und wandern ein kurzes Stück die Straße entlang. Nach einem kurzen Stück entlang der Straße erreichen wir den Einstieg des Weges zur Haindlkarhütte, die wir nach einem steilen Aufstieg relativ rasch erreichen. Nach einer zünftigen Jause auf der Hütte steigen wir wieder zum Weidendom ab. Von hier nehmen wir das Xeis-Taxi nach Johnsbach. Verpflegung (F/-/A)

Tag 4: Leobner und Blaseneck; Transfer zum Leobner Parkplatz - Leobner - Blaseneck - Sebringgraben - Johnsbach. Verpflegung (F/-/A)

Tag 5: Heshütte und Zinödl; Heute müssen wir früh aufstehen. Eine lange, aber lohnende Bergwanderung wartet auf uns. Wir überqueren zunächst den Johnsbach und folgen dem Weg zum Kneippbad und weiter zum Kölblwirt. Hier beginnt der Wanderweg zur Heßhütte (1.699 m). Über Wiesen erreichen wir am „Zach'n Schuach“ ein steileres Stück Mischwald, der mehrfach mit Almen und lichten Lärchenwäldern wechselt. Am Gamsbrunn (1.640 m) vorbei gelangen wir zur Heßhütte (1.699 m), die in einer idyllischen Oase, dem Ennseck-Sattel unter den Felswänden der Hochtorggruppe (2.281 m) und des Zinödl (2.191 m) liegt. Nach einer ausführlichen Rast wählen wir den steilen Steig in Richtung Hochzinödl, den wir über den abschüssigen Hang der Böcklwand bald erreichen. Wir genießen die Ausblicke auf das Hochtorn, die Planspitze (2114 m), die Gesäusegipfel im Norden des Ennstales, auf den Leobner (1.739 m) und das Blaseneck (1.969 m) im Süden. Der Abstieg führt uns zunächst über das nördlich des Gipfels gelegene Kar bis zur Abzweigung zum Panoramaweg, der noch einmal atemberaubende Tiefblicke ins Ennstal und Ausblicke auf die umliegenden Gipfel gewährt und uns wieder zurück zur Heßhütte führt. Von hier steigen wir nach einer ausgiebigen Rast den bereits bekannten Weg nach Johnsbach ab. Verpflegung (F/-/A)

Tag 6: Rückreise; Heute ist es Zeit, Abschied zu nehmen und die Rückreise anzutreten. In Admont besteht die Möglichkeit zum individuellen Besuch des Stiftes (nicht im Programm enthalten). Verpflegung (F/-/-)

Anforderungen: Das Gesäuse wird gerne als die „Hochschule des Bergsteigens“ bezeichnet, bietet es doch Berggenuss in allen Schwierigkeitsgraden. Wir bleiben mit unseren Touren allerdings ausschließlich auf markierten Wanderwegen im mittleren Schwierigkeitsbereich.

Um die in den Detailinformationen angegebenen Gehzeiten sowie Auf- und Abstiege zu bewältigen, ist für diese vier Wandertage eine gute körperliche Verfassung und Trittsicherheit erforderlich.